

BAZARQUATIK

Strategisches Kartenspiel



Spieleranzahl: 2-4



Inhalt: 48 Karten •

- 11 Taucherkarten
- 12 Haikarten

- 13 Anemonenkarten
- 12 Schildkrötenkarten



Ziel des Spiels: Der Spieler mit den meisten Karten zu sein.



Spielaufbau: Die Karten werden gemischt und verdeckt in einem Stapel in die Mitte des Tisches gelegt. Jeder Spieler zieht 2 Karten, die nur er sehen kann.

Spielanleitung: Der jüngste Spieler beginnt. Er legt eine oder zwei Karten seiner Hand (nach Wahl) offen in die Mitte des Tisches. Die Karten müssen sich entweder waagrecht oder senkrecht berühren. Anschließend zieht der Spieler eine oder zwei Karten vom Stapel, sodass er wieder zwei Karten auf der Hand hat. Sein Zug ist beendet, und der nächste Spieler ist an der Reihe.

Regeln zur Kartenplatzierung:

1/ Anzahl der platzierten Karten darf 4 x 4 nicht überschreiten:



2/ Gleiche Karten dürfen nicht in derselben Reihe platziert werden.
oder Spalte:



3/ Folgende Einschränkungen sind zu beachten:

Die Schildkröte frisst die Seeanemone, der
Hai frisst die Schildkröte.



- Daher können sie nicht nebeneinander platziert werden.

Nur die Taucherkarte kann gefahrlos neben alle anderen Karten
gelegt werden.

Spieler können somit eine Zeile oder Spalte erstellen, die Folgendes enthält:

Hai, Anemone, Taucher, Schildkröte. Oder: Anemone, Hai,
Taucher, Schildkröte. Oder: Schildkröte, Taucher, Hai, Anemone
usw. (von links nach rechts oder umgekehrt, oder von oben nach
unten oder umgekehrt).

**Kann ein Spieler während seines Zuges keine der
beiden Karten auf seine Hand legen, sagt er: Bazarquatik!**

Der vorherige Spieler nimmt dann alle Karten, die bis dahin auf dem Tisch
gelegen haben.

- Der Spieler, der seine Karten nicht platzieren konnte, behält sie auf
der Hand und kann nun mindestens eine Karte (oder beide, wenn die
Regeln dies zulassen) platzieren.

Spielende:

Das Spiel endet, wenn sich keine Karten mehr im Nachziehstapel
befinden und alle Karten, die hätten platziert werden können,
bereits platziert wurden.

Der Spieler, der die meisten Karten gesammelt hat, gewinnt das Spiel.

Theaterstück von Jean-Jacques Derghazarian